



SITZUNGSVORLAGE M 2012/012/2619

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Zentrale
Gebäudewirtschaft

13.11.2012

Andreas Langer

Beratungsfolge

Zuständigkeit

Termin

Ausschuss für Planung und Verkehr

Vorberatung

22.11.2012

Durchstich Bahnhofstunnel in Richtung Pott's Holte

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Es hat in den letzten Jahren wiederholte Kontakte zwischen der Stadt Oelde und Vertretern der Bahn über den Zustand des Personentunnels im Oelder Bahnhof gegeben. Hierbei stand vor allem eine Sanierung des baulichen Unterhaltungszustandes aufgrund des optischen Eindrucks im Vordergrund.

Seitens der Bahn wurde noch im Frühjahr 2012 davon gesprochen, dass eine Sanierung womöglich in 2013 denkbar wäre, sofern der DB Station & Service in Bielefeld entsprechende Finanzmittel bahnintern zur Verfügung gestellt würden.

Seit Mitte des Jahres hält die Bahn eine Sanierung aus finanziellen Erwägung zwar in 2013 für möglich, sieht aber jüngst Probleme aufgrund begrenzter personeller Kapazitäten, so dass trotz finanzieller Mittel eine Sanierung in 2013 wieder ungewiss ist.

Die neueste Entwicklung, wonach in Oelde ein Durchstich des Personentunnels diskutiert wird, ist auch bei der DB in Bielefeld bekannt geworden.

Die dortige Reaktion war, dass man keine Sanierung anstrebt, wenn in Aussicht steht, dass in

einigen wenigen Jahren eventuell ein Durchstich des Personentunnels angedacht ist und dort eine nochmalige Baustelle entsteht.

Aufgrund der erforderlichen Baumaßnahme am Gleiskörper kann die Stadt Oelde nicht in eigener Zuständigkeit bauen. Bauherr und bauantragsberechtigt ist allein die Bahn gegenüber dem zuständigen Eisenbahn-Bundesamt.

Es kann durch die Stadt Oelde versucht werden, im Vorfeld Fördermittel für eine Planung zu beantragen. Zuvor müsste allerdings die grundsätzliche planerische Intention der Maßnahme vor dem Hintergrund des zu erwartenden Aufwandes geklärt werden.

In Rheda-Wiedenbrück war mit dem Tunneldurchstich ein Notgleis zu unterqueren. Die Bahn hatte zugestimmt, den Tunnel in offener Bauweise herzustellen, was wesentlich günstiger ist, als in geschlossener Bauweise.

Kosten der Maßnahme in Rheda:

Veranschlagte Baukosten: 470.000 Euro
zuzügl. förderfähige Planungskosten in Höhe von 2% der Bausumme

Es wird eine Förderung für den Tunneldurchstich in Höhe von ca. 85% auf die Nettobaukosten gewährt; Förderbetrag hier ca. 342.000 Euro

Eigenanteil Stadt: 137.000 Euro
zuzügl. nicht förderfähige Planungskosten: 100.000 Euro
für diverse bahnseitig anerkannte Architektur-
und Ing.-Büros, diverse Gutachter
ferner einen Bauüberwacher seitens der Bahn 40.000 Euro
Summe ca. 280.000 Euro